



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Sicherheit und Ordnung
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

VORL.NR. 370/11

Sachbearbeitung:

Kölle, Waltraud; Dornstädter, Petra
Gebler, Martin; Haidar, Nicole

Datum:

06.09.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

21.09.2011

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Bericht zur Obdachlosenunterbringung in städtischen Unterkünften, Information zur Wohnraumsituation von großen Familien mit Marktzugangsschwierigkeiten
Bezug SEK: Masterpl. 1,4,6 Attraktives Wohnen, Vitale Stadtteile, Zusammenleben v. Generationen u. Nationen

Bezug: Vorlagen 308/05, 431/07, 029/10

Anlagen: Tätigkeitsbericht

Mitteilung:

I. Bericht zur Obdachlosenunterbringung in städtischen Unterkünften

Die Stadt Ludwigsburg, hier der Fachbereich Sicherheit und Ordnung löst die polizeilichen Pflichtaufgaben der Unterbringung unfreiwillig obdachloser oder von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen seit Oktober 2009 in einem dreistufigen Modell. Dabei finden die strategischen Zielsetzungen der Masterpläne 1, 4 und 6 insbesondere unter dem Aspekt der ausgewogenen Bevölkerungsstrukturen durch dezentrale Obdachlosenwohnungen sowie die Berücksichtigung von Integrationsgesichtspunkten bei der Wohnungsvergabe Anwendung.

Kurzzusammenfassung des dreistufigen Modells:

1. Obdachlosenunterkunft Riedle

Unterbringung von alleinstehenden Personen und Ehepaaren, vorwiegend mit schwieriger Sozialprognose.

2. Obdachlosenunterkunft Gänsfußallee

Unterbringung von Alleinerziehenden mit Kindern und Personen mit überwiegend positiver Sozialprognose und erkennbarer Veränderungsmotivation (Bereitschaft, Hilfen zur Überwindung von besonderen sozialen Schwierigkeiten anzunehmen).

3. Obdachlosenwohnungen

In den Obdachlosenwohnungen werden, möglichst dezentral, Familien oder andere schutzbedürftige Personen untergebracht. Es handelt sich dabei um einfachst ausgestattete

Wohnungen, die als Notunterkunft dienen. Die Wohnungen sind teilweise zum Abriss oder zur Nutzungsänderung vorgesehen und gehören zum Sozialportfolio der WBL.

Derzeitige Entwicklung

Die intensive Zusammenarbeit des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung mit der WBL, hat bewirkt, dass Obdachlose in andere Einrichtungen und Wohnformen untergebracht werden konnten. Es wurden weitere Hilfen, wie die Vermittlung in betreute Wohnformen, in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe oder in therapeutische Einrichtungen, Pflegeheime und stationäre Einrichtungen organisiert.

2010 war dies bei insgesamt 12 Personen der Fall. Davon wurden 8 Personen in einem Pflegeheim und 4 Personen in therapeutische Einrichtungen untergebracht.

Weitere 14 Bewohner der Unterkunft Riedle und 1 Bewohner der Unterkunft in der Gänsfußallee haben durch Eigenbemühung eine Wohnung gefunden. 2 Bewohner der Gänsfußallee 33 konnten in reguläre Mietverhältnisse der WBL gebracht werden.

In den Obdachlosenwohnungen waren 2010 16 Wohnungen mit 31 Erwachsenen und 22 minderjährigen Kindern belegt. Davon konnte ein Benutzungsverhältnis in ein Mietverhältnis bei der WBL umgewandelt werden.

Die Entwicklung zeigt, dass das in Ludwigsburg praktizierte 3 Stufen Modell der Obdachlosenunterbringung erfolgreich und kontinuierlich umgesetzt wird. Der damit verbundene personelle Einsatz ist dabei nicht unerheblich.

Die Zahl der Obdachlosen war im Jahr 2010 konstant.

Allerdings gibt es dennoch eine große Anzahl von Personen die voraussichtlich nie mehr in geordnete Wohnformen untergebracht werden können.

Die Verweildauer in der Obdachlosenunterkunft dieser „schwierigen Fälle“ nimmt zu.

2010 wurde von der Wohnungslosenhilfe ein Arbeitskreis Hilfen für Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen im Landkreis Ludwigsburg ins Leben gerufen. Der Fachbereich Sicherheit und Ordnung ist in diesem Arbeitskreis vertreten. Dieser Arbeitskreis hat sich zum Ziel gemacht, Hilfsmöglichkeiten für den o.g. Personenkreis transparent zu machen,

insbesondere Abläufe und Wege zu klären,

- den Informationsfluss zwischen den Beteiligten Diensten zu verbessern,
- die Information der Betroffenen und der Öffentlichkeit zu verbessern,
- Defizite zu benennen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Aktuelle Entwicklung 2011

Ein leichter Anstieg der obdachlosen Personen ist im Jahr 2011 festzustellen.

2010 wurden dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung von den Gerichtsvollziehern insgesamt 59 Räumungsfälle gemeldet.

Bis zum 31.08.2011 sind bereits 49 Räumungsfälle gemeldet worden.

Fazit

Jeder einzelne Baustein des dreistufigen Modells trägt in seiner besonderen Form dazu bei im Einzelfall angemessen zu reagieren. Bei der Unterbringung wird vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung die persönliche Motivation des Einzelnen bzw. die Familiensituation berücksichtigt.

So besteht aus jeder Unterbringungssituation heraus die Möglichkeit eine Verbesserung der Wohnsituation zu erlangen.

Bei einer positiven Mitwirkung des Einzelnen kann dies im günstigsten Fall in eine normale Wohnsituation mit eigenem Mietvertrag führen.

II. Informationen zur Belegungssituation in den Unterkünften „Riedle“ und „Gänsfußallee“

Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht liegt der Vorlage bei.

III. Information zur Wohnraumsituation von großen Familien mit Marktzugangsschwierigkeiten

Die Nachfrage nach Wohnraum bei der WBL von großen Familien (6 Personen und mehr) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich bei ca. 40 Interessenten mit zunehmender Tendenz. Insbesondere Familien mit Migrationshintergrund und Familien mit geringem oder Transfereinkommen haben offensichtlich größere Schwierigkeiten sich selbst am Ludwigsburger Wohnungsmarkt mit einer geeigneten Wohnung zu versorgen. Das Angebot an großen Wohnungen bei der WBL ist bautypenbedingt (Hauptbestände stammen aus den 50er bis 70er Jahren) sehr eingeschränkt. Bezogen auf den Gesamtbestand stehen nur 29 Fünf-Zimmerwohnungen, bezogen auf den Bestand der sozialgebundenen Wohnungen sogar nur 15 Fünf-Zimmerwohnungen zur Verfügung. Bei einer durchschnittlichen Mietdauer von über 10 Jahren werden jährlich wenige große Vier- oder Fünf-Zimmerwohnungen zum Wiederbezug frei.

In den Wohnungssprechstunden des Dezernats II werden regelmäßig große Familien vorstellig, die in sehr schlechten Wohnverhältnissen bei privaten Vermietern oder mit deutlich zu geringer Wohnfläche leben müssen. Die allerdringendsten Fälle werden durch Beschluss der Vergabekommission bevorzugt mit Wohnraum der WBL versorgt.

Bei einem Anteil von 1,5 % an Wohnungen mit Fünf-Zimmern am Wohnungsbestand der WBL, sind derzeit 42 Familien auf der Interessentenliste der WBL vorgemerkt, die eine Haushaltsgröße von 6 Personen und mehr haben. Dies entspricht einem Anteil von ca. 5 % der Interessenten. Hiervon kommen 35 Anfragen von Interessenten, die derzeit bereits in Ludwigsburg wohnen, 32 haben einen Migrationshintergrund, 19 haben kein eigenes Erwerbseinkommen. Diese Familien erhalten ausnahmslos einen Wohnberechtigungsschein und auch bei eigenem Einkommen in der Regel Wohngeld und/oder zusätzlich Transfereinkommen.

Halbjährlich werden die Interessenten durch die WBL angefragt, ob das Interesse an der Anmietung einer Wohnung weiterhin besteht. Hierbei kommt es erfahrungsgemäß zu einer Halbierung der Interessentenzahlen. Die Reduzierung bei den großen Familien fällt hier regelmäßig deutlich geringer aus. Wartezeiten von 3 oder mehr Jahren bis zur Vermietung einer geeigneten Wohnung durch die WBL sind regelmäßig zu erwarten.

Aus eigenem aktuellem Bestand der WBL lässt sich diese Situation derzeit nicht verbessern. Die WBL beobachtet auf Grund ihres Sozialauftrags ständig den Immobilienmarkt und prüft, ob geeignete Wohngebäude für diesen Personenkreis oder andere Interessentengruppen mit sozialem Bedarf zum Verkauf angeboten werden.

Unterschriften:

Gerald Winkler

Andreas Veit

Verteiler:
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH